



# *Schleswiger*

*Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit*

## *Geschäftsbericht* *2016*

*169. Geschäftsjahr*



## Schleswiger auf einen Blick

Geschäftsjahr	2016	2015	2014	2013	2012	2011		2006
Mitglieder	32.101	34.106	33.360	32.468	30.874	31.478		34.180
Versicherungsverträge	50.278	55.370	54.251	53.053	49.943	50.805		55.699
Versicherungssumme M€	10.716	11.293	11.393	10.786	9.748	9.297		8.517
Beitrags-einnahmen Brutto T€	11.383	12.298	11.876	10.597	9.690	9.629		9.140
Veränderung zum Vorjahr %	-7,4	+3,6	+12,1	+9,4	+0,6	-2,2		+1,8
Beitrags-einnahmen Netto T€	4.253	4.511	4.396	3.749	3.377	3.385		4.052
Schadenaufwendungen Brutto T€	4.308	7.741	4.462	23.482	5.838	5.491		4.981
Schadenquote Brutto %	37,9	63,0	37,6	221,6	60,2	57,0		54,5
Schadenaufwendungen Netto T€	2.377	3.450	2.285	3.974	2.342	2.152		2.124
Schadenquote Netto %	55,9	76,5	52,0	106,0	69,4	63,6		52,4
Anzahl der Schäden	2.322	4.008	2.746	11.033	3.194	3.445		2.692
Kostenquote Brutto %	28,9	29,8	29,3	29,6	28,5	29,2		28,9
Kostenquote Netto %	12,4	29,9	23,6	29,1	29,3	25,7		33,4
Kapitalanlagen T€	7.949	8.438	7.113	8.590	8.227	8.453		6.262
Rücklagen T€	2.724	2.469	2.579	2.481	2.883	2.638		2.699
Schwankungsrückstellung T€	3.025	2.461	2.666	1.951	2.694	3.136		2.591
Garantiekapital T€	5.749	4.930	5.245	4.432	5.577	5.773		5.290
Mitarbeiter	18	18	20	21	19	21		19
Hauptberufliche Vermittler	7	6	8	8	11	10		9
Nebenberufliche Vermittler	6	6	8	8	8	9		28



# Inhaltsverzeichnis

---

	<b>Seite</b>
- Aufsichtsrat, Vorstand	5
- Lagebericht	6 - 10
Allgemeines Wirtschaftsbericht Risikobericht Chancenbericht Prognosebericht	
- Jahresabschluss	11 - 15
Bilanz zum 31.12.2016 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. – 31.12.2016	
- Anhang	16 - 20
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Sonstige Angaben	
- Bestätigungsvermerk	21
- Bericht des Aufsichtsrates	22



# **Aufsichtsrat, Vorstand**

---

## **Aufsichtsrat**

Wilhelm Radbruch Vorsitzender	Landwirt i. R.	Neuwittenbek
Ludolph Ernst Melfsen-Jessen stellv. Vorsitzender	Steuerberater	Emmelsbüll-Horsbüll
Ludolph Melfsen-Jessen	Landwirt i. R.	Emmelsbüll-Horsbüll
Johannes Schmidt	Hotelier	Groß Wittensee
Werner-Peter Paulsen	Techn. Angestellter	Nordstrand
Rainer Thomsen	Kaufmann	Niebüll

## **Vorstand**

Claudia Schirrmacher Vorsitzende	Emmelsbüll-Horsbüll
Gebhard Sanne	Wiefelstede

# Lagebericht

## Allgemeines

In der Bundesrepublik Deutschland betrieben wir im Geschäftsjahr als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Feuer- und Sachversicherung.

Im einzelnen:

- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Sonstige Sachversicherung
- Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Sachversicherung

- Sturmversicherung
  - Leitungswasserversicherung
  - Glasversicherung
  - Einbruchdiebstahlversicherung
  - Weidetierdiebstahlversicherung
  - Elektro- und Gasgeräteversicherung
- In der sonstigen Schadenversicherung
- Mietverlustversicherung

Versicherungen gegen festes Entgelt bestehen im geringen Umfang.

Unsere Bestände sind in allen wesentlichen Versicherungszweigen rückversichert.

## Wirtschaftsbericht

### Entwicklung des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir bestrebt unsere Unabhängigkeit zu erhalten und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern. Unsere Geschäftspolitik ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet.

#### Versicherungstechnisches Geschäft:

Die Beitragseinnahmen sanken um 7,44 % auf 11.383.109,21 €. Die Schadenquote mit brutto 37,85 % und für eigene Rechnung mit 55,89 % war gut.

Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ergibt sich eine Bruttokostenquote von 28,86 % (VJ 29,76 %).

Vor der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 1.213.191,76 €. Der Schwankungsrückstellung wurden 564.341,00 € zugeführt. Es ergeben sich damit folgende versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung:

Versicherungszweig	Vers. techn. Erträge		Aufwendungen für Schäden		Aufwendungen f. d. Versicherungsbetrieb		Veränderung d. Schwankungsrückstellung		Vers. techn. Ergebnis	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Feuerversicherung	444	470	153	332	- 141	22	- 86	+ 104	+ 303	+ 173
Verb. Wohngebäudeversicherung	2.626	2.694	1.789	2.511	698	1.062	- 417	+ 299	- 355	- 663
Verb. Hausratversicherung	685	818	288	390	22	127	+ 102	- 37	+ 457	+ 240
Sonstige Sachversicherung	495	527	141	217	- 54	136	- 164	- 161	+ 245	+ 14
davon										
Sturmversicherung	160	172	11	39	- 158	12	- 164	- 161	+ 144	- 60
Sonstige Schadenversicherung	7	7	6	0	3	3	0	0	- 2	+ 4



#### Nichtversicherungstechnisches Geschäft:

Den Erträgen aus Kapitalanlagen von 317.863,09 € (VJ 352 T€) stehen Aufwendungen von 216.258,60 € (VJ 161 T€) gegenüber, das Ergebnis aus Kapitalanlagen beträgt somit 101.604,49 € (VJ 191 T€).

Aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Saldo von – 199.421,99 €.

Es verbleibt ein nichtversicherungstechnischer Aufwand von 97.817,50 €.

#### Jahresergebnis

Die Zusammenrechnung des versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Ergebnisses ergibt einen Jahresüberschuss von 551.033,26 € abzüglich der anfallenden Steuern in Höhe von 39.387,20 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 255.823,03 € verbleibt ein Bilanzgewinn von 255.823,03 €.

#### **Vermögens- und Finanzlage**

Zur Sicherstellung, dass wir unsere Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen können, haben wir unsere Kapitalanlagen ausreichend fungibel gewählt, 82 % der Kapitalanlagen sind jederzeit verfügbar. Die Kapitalanlagen haben sich im Geschäftsjahr um 488.917,17 € auf 7.949.173,17 € vermindert, gleichzeitig haben sich die Zahlungsmittel um 980.683,84 € auf 3.033.996,91 € erhöht. Die Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Schwankungsrückstellung wurden gemäß Anlage 1 zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen 564.341,00 € zugeführt, im Wesentlichen in der Verbundenen Wohngebäude- und Sturmversicherung.

Unsere versicherungstechnischen Passiva sind durch Kapitalanlagen voll gedeckt. Die Rücklagen betragen 2.724.462,58 €.

## **Risikobericht**

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. übernimmt Risiken seiner Mitglieder und unterliegt damit selbst unterschiedlichsten Rahmenbedingungen und ist eigenen Risiken ausgesetzt.

Die Risiken zu kontrollieren und zu steuern ist Aufgabe des Risikomanagements, welches im Geschäftsjahr durch folgende Instrumente erfolgte:

- monatliche Controllingberichte, in welchen die Beitragsentwicklung dem Schaden- und Kostenaufwand gegenübergestellt wird,
- monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen mit Brutto- und Nettowerten,
- monatliche Berichte über die Entwicklung der Kapitalanlagen,
- Berichte zur Einhaltung des geplanten Jahresbudgets, die es dem Vorstand unterjährig ermöglichen, die Einhaltung der Kostenplanung zu überwachen und ggf. notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Flankierend prüft die interne Revision alle Funktionsbereiche des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.; die Revisionsplanung erfolgt jährlich und legt fest, welche Bereiche der Revision unterzogen werden. Im Geschäftsjahr war es der Bereich „Risikomanagement“. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen dem Aufsichtsrat präsentiert.

Die Ermittlung der Eigenmittel und des notwendigen Solvenzkapitals erfolgt nach dem Solvency II - Standardmodell. Unsere Eigenmittel zum Marktwert betragen 6.573.801 €. Das notwendige Solvenzkapital (SCR) beträgt 4.581.739 €, es wird durch unsere Eigenmittel um 43,5 % (VJ 8,2 %) überdeckt.

### **Versicherungstechnisches Risiko**

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Die Bestände in den Versicherungszweigen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Verbundene Wohngebäudeversicherung sind zusätzlich zur Quotenrückversicherung durch einen Jahresüberschadenvertrag abgesichert. Regelmäßig nehmen wir auf Grundlage der Erfahrungswerte eine Prüfung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle vor. Die ausreichende Reservierung der Versicherungsfälle prüfen wir durch ständige Kontrolle der Abwicklung.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergeben sich folgende SCR:

Prämien- und Reserverisiko	1.041.818 €
Katastrophenrisiko	2.154.699 €
<u>Diversifikationseffekt</u>	<u>- 579.168 €</u>
Versicherungstechnisches Risiko	2.617.349 €

### **Marktrisiko**

Die Marktrisiken, die vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen bestehen, werden durch eine Kapitalanlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert.

Die Anlage erfolgt unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit bei angemessener Rentabilität und ausreichender Diversifikation. Durch laufende Überwachung und vorausschauende Planung, in Abstimmung mit den bestehenden Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft, wird eine jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt.

Die in der Kapitalanlagerichtlinie festgelegten Kriterien der Anlagen unterliegen der laufenden Überwachung durch den Vorstand. Die Mischung und Streuung des Vermögens erfolgt gemäß der Anlagenverordnung.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergeben sich folgende SCR:

Zinsrisiko	629.258 €
Aktienrisiko	466.989 €
Immobilienrisiko	317.209 €
Spreadrisiko	1.288.074 €
Wechselkursrisiko	13.929 €
Konzentrationsrisiko	189.346 €
<u>Diversifikationseffekt</u>	<u>- 610.090 €</u>
Marktrisiko	2.294.715 €

### **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko von Rückversicherern minimieren wir durch Verträge mit Gesellschaften bester Bonität und entsprechendem Rating. Aus Ausfällen von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, -vermittlern und anderen Geschäftspartnern ist nur ein sehr geringes Risiko gegeben.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 748.763 €

### **Risiko immaterieller Vermögensgegenstände**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nur im geringen Umfang vorhanden, es handelt sich hierbei ausschließlich um von Dritten erworbene Computersoftware. Da diese bei der Berechnung gemäß dem Solvency II - Standardmodell keinen Ansatz finden, ergibt sich hier kein SCR.

### **Operationale Risiken**

Der IT - Sicherheit messen wir im Rahmen der operationalen Risiken große Bedeutung zu. Als Schutzmaßnahmen werden tägliche Datensicherungen vorgenommen und separate Datensicherungsarchive geführt.

Durch die Funktionstrennung, Vollmachtsregelungen und organisatorische Kontrollen werden die Risiken der Geschäftsprozesse gesteuert.

Gemäß Solvency II - Standardmodell ergibt sich folgendes SCR: 368.941 €

## **Sonstige Risiken**

Die sich aus dem Marktumfeld und unserer geschäftlichen Ausrichtung ergebenden strategischen Risiken werden auf Vorstandsebene beraten und behandelt. Reputationsrisiken sehen wir derzeit nicht.

Sonstige für den Schleswiger Versicherungsverein a. G. nennenswerte Risiken bestehen insbesondere in steuerlichen und anderen politischen Risiken. Politische Risiken sehen wir hauptsächlich in der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

## **Chancenbericht**

Als regional geprägter Sachversicherer bieten wir einen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch eine schnelle und qualitativ hochwertige Bearbeitung, gerade im Schadenfall, Zufriedenheit bei unseren Mitgliedern zu bewirken. Zu unseren Stärken zählen wir insbesondere die Nähe zu unseren Mitgliedern.

Unsere attraktiven Produktangebote werden in den nicht von uns selbst betriebenen Versicherungssparten durch unsere Tochtergesellschaften mit Kooperationspartnern auf dem Vermittlungswege ergänzt.

## **Prognosebericht**

Die Geschäftspolitik des Schleswiger Versicherungsvereins a. G. ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet. Der Auf- und Ausbau der unterschiedlichen Vertriebswege, insbesondere der Ausschließlichkeitsorganisation sowie der beiden Tochterunternehmen, stehen im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten.

Für das Jahr 2017 prognostizieren wir eine Bestands- und Beitragsverminderung von 3 %, in der letztjährigen Prognose sind wir von einer Verminderung von 3 % ausgegangen. Tatsächlich betrug die Verminderung 5,72 %.

Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Schadenquote der letzten 10 Geschäftsjahre erwarten wir, bei einem Schadenverlauf ohne außergewöhnliche Schadenereignisse, eine Schadenquote von 55% - 65%. Unsere vorjährige Prognose von 55% - 65% war bei einer sehr niedrigen Bruttoschadenquote von 37,85% zu hoch angesetzt.

Im Bereich der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erwarten wir keine wesentliche Änderung und rechnen daher mit einer Kostenquote von 29% - 31%. Unsere vorjährige Prognose von 30% - 31% war bei einer Bruttokostenquote von 28,86% etwas zu hoch gegriffen.

Für die Kapitalanlagen rechnen wir wegen des weiterhin schwierigen Finanzmarkts mit einem leichten Rückgang des Kapitalanlageergebnisses gegenüber den Vorjahren. Unsere vorjährige Prognose traf zu, das Kapitalanlageergebnis ist im Berichtsjahr von 191 T€ auf 102 T€ gesunken.



# **Jahresabschluss**

---

**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
Vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016**

**Anhang zum Jahresabschluss**

# Bilanz zum 31. Dezember 2016

## Aktiva

	€	€	€	Vorjahr T €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			90.552,71	106
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		1.161.900,62		689
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	206.016,27			
2. Beteiligungen	2.500,00			
		208.516,27		309
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.053.452,45			1.113
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.837.739,11			2.158
3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen	26.540,13			31
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	0,00			360
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.500,00			15
5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.653.524,59			3.763
		6.578.756,28		7.440
			7.949.173,17	8.438
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	41.227,30			46
2. Versicherungsvertreter	180.089,29			263
		221.316,59		309
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		747.374,32		187
III. Sonstige Forderungen		160.973,21		101
			1.129.664,12	597
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen, Vorräte und Leistungen		204.926,01		251
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		3.033.996,91		2.008
			3.238.922,92	2.259
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		39.432,75		57
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		26.123,95		30
			65.556,70	87
			12.473.869,62	11.487

## Passiva

	€	€	€	Vorjahr T €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verluſtrücklage gem. § 37 VAG	1.278.229,70			1.278
2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.446.232,88</u>			<u>1.191</u>
		2.724.462,58		2.469
II. Bilanzgewinn		<u>255.823,03</u>		<u>0</u>
			2.980.285,61	2.469
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.285.851,00			1.224
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>643.359,00</u>			<u>612</u>
		642.492,00		612
II. Rückstellung für noch nicht ab- gewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	5.048.435,94			6.071
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>2.863.220,34</u>			<u>3.891</u>
		2.185.215,60		2.180
III. Schwankungs- und ähnliche Rückstellungen		<u>3.025.167,00</u>		<u>2.461</u>
			5.852.874,60	5.253
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.622.844,00		1.581
II. Steuerrückstellungen		19.114,00		0
III. Sonstige Rückstellungen		<u>138.162,04</u>		<u>135</u>
			1.780.120,04	1.716
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Ver- sicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	1.720.080,96			1.858
2. Versicherungsvertretern	<u>17.917,48</u>			<u>14</u>
		1.737.998,44		1.872
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00		8
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 106.679,87 (VJ 155 T€) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.505,91 (VJ 2 T€)		<u>121.736,93</u>		<u>169</u>
			1.859.735,37	2.049
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			854,00	0
			<u>12.473.869,62</u>	<u>11.487</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	€	€	Vor- jahr T €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	11.444.650,21				12.466
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>7.161.359,86</u>				<u>7.860</u>
		4.283.290,35			4.606
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-61.541,00				-168
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-30.945,00</u>				<u>73</u>
		<u>-30.596,00</u>			<u>-95</u>
			4.252.694,35		4.511
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			4.504,50		5
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	5.331.250,41				7.347
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-2.959.503,37</u>				<u>4.425</u>
		2.371.747,04			2.922
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	-1.023.041,74				394
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.027.971,58</u>				<u>134</u>
		<u>4.929,84</u>			<u>528</u>
			2.376.676,88		3.450
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			3.285.723,48		3.660
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>2.758.162,61</u>		<u>2.309</u>
			527.560,87		1.351
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>139.769,34</u>		<u>152</u>
<b>6. Zwischensumme</b>			<b>1.213.191,76</b>		<b>-437</b>
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-564.341,00</u>		<u>+205</u>
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			<b>648.850,76</b>		<b>-232</b>



	€	€	€	€	Vor- jahr T €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen					
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	73.307,84				62
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>97.836,37</u>				<u>97</u>
		171.144,21			159
c) Erträge aus Zuschreibungen		12.579,87			2
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		23.336,68			115
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u>110.802,33</u>			<u>76</u>
			317.863,09		<u>352</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		70.513,88			50
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		132.485,45			110
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>13.259,27</u>			<u>1</u>
			216.258,60		<u>161</u>
				101.604,49	<u>191</u>
3. Sonstige Erträge			358.142,75		421
4. Sonstige Aufwendungen			<u>557.564,74</u>		<u>575</u>
				- 199.421,99	<u>-154</u>
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<b>551.033,26</b>	<b>-195</b>
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag			33.756,51		4
7. Sonstige Steuern			<u>5.630,69</u>		<u>8</u>
				<u>39.387,20</u>	<u>12</u>
<b>8. Jahresüberschuss</b>				<b>511.646,06</b>	<b>-207</b>
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus anderen Gewinnrücklagen				0,00	207
11. Einstellung in Gewinnrücklagen					
a) in andere Gewinnrücklagen				255.823,03	0
				<u>255.823,03</u>	<u>0</u>
<b>12. Bilanzgewinn</b>				<b>255.823,03</b>	<b>0</b>

# **Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2016**

---

## **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. hat seinen Sitz in 25924 Emmelsbüll-Horsbüll und ist beim Amtsgericht Flensburg unter der Nummer HRB 589 NI in das Handelsregister eingetragen.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Für Gebäudeteile werden teilweise steuerliche Sonderabschreibungen (§§ 7c bzw. 7h EStG) in Anspruch genommen. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter deren Wert 1.000,00 € nicht übersteigt wurde gem. § 6 (2a) EStG ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschulddarlehen bzw. sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b (1) i.V.m. 252; 253 (1) HGB) Anwendung.

Aktien, Investmentanteile sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten gemäß Art. 1 VersKapAG nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit wurden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).

Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (Interne nach Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers, berücksichtigt (§ 341g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag, ermittelt mit dem Barwert der zukünftigen Leistungen, einem Rechnungszinssatz von 4,01 % auf der Grundlage aktueller Sterbetafeln und einem Rententrend von 1,20 %, angesetzt. Vom Wahlrecht des Art. 67 (1) S. 1 EGHGB wurde nicht mehr Gebrauch gemacht. Der sich aus dem Übergang auf das BilMoG ergebende Erhöhungsbetrag wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellung komplett zugeführt. Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt 130.827 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 (1) Satz 2 HGB).

# Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

## Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2016

Aktivposten		Bilanz- werte Vorjahr	Zu- gänge	Um- buch- ungen	Ab- gänge	Zu- Schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanz- werte Geschäfts- jahr
		T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände							
	1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	106	21	0	0	0	36	91
	Summe A	106	21	0	0	0	36	91
B.	I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	689	503	0	0	0	30	1.162
	davon selbstgenutzter Grundbesitz	(379)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(361)
	Summe B I.	689	503	0	0	0	30	1.162
B.	II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306	0	0	100	0	0	206
	2. Beteiligungen	3	0	0	0	0	0	3
	Summe B II.	309	0	0	100	0	0	209
B.	III. Sonstige Kapitalanlagen							
	1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.113	208	0	244	4	28	1.053
	davon Anlagevermögen	(171)	(0)	(171)	(0)	(0)	(0)	(0)
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.158	0	0	256	9	74	1.837
	davon Anlagevermögen	(100)	(0)	(100)	(0)	(0)	(0)	(0)
	3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen	31	0	0	4	0	0	27
	4. Sonstige Ausleihungen							
	a) Namensschuldverschreibungen	360	0	0	360	0	0	0
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15	0	0	8	0	0	7
	5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.763		0	109	0	0	3.654
	Summe B III.	7.440	208	0	981	13	102	6.578
<b>Insgesamt</b>		<b>8.544</b>	<b>732</b>	<b>0</b>	<b>1.081</b>	<b>13</b>	<b>168</b>	<b>8.040</b>

## Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert	Zeitwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.161.900,62	1.127.000,00
davon selbstgenutzt	(360.942,84)	(462.610,00)
Beteiligungen / Ausleihungen	208.516,27	208.516,27
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.053.452,45	1.105.239,77
davon Anlagevermögen	(0,00)	(0,00)
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.837.739,11	1.874.244,19
davon Anlagevermögen	(0,00)	(0,00)
Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen	26.540,13	26.540,13
Namensschuldverschreibungen	0,00	0,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.500,00	7.500,00
Einlagen bei Kreditinstituten	3.653.524,59	3.653.524,59
<b>Insgesamt</b>	<b>7.949.173,17</b>	<b>8.002.564,95</b>

## Entwicklung der Gewinnrücklagen

	Stand 01.01.2016	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2016
Verlustrücklage	1.278.229,70			1.278.229,70
Andere Gewinnrücklagen	1.190.409,85	255.823,03		1.446.232,88
<b>Insgesamt</b>	<b>2.468.639,55</b>	<b>255.823,03</b>	<b>0,00</b>	<b>2.724.462,58</b>

## Gewinnverwendungsvorschlag

Aus dem Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 511.646,06 €.

Der Vorstand hat aus dem Jahresüberschuss in Übereinstimmung mit § 16 Absatz 3 der Satzung eine Zuführung zu Gewinnrücklagen von 255.823,03 € vorgenommen.

Er schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn von 255.823,03 € in voller Höhe den Gewinnrücklagen zuzuführen. Die Bilanz wurde entsprechend aufgestellt, steuerliche Änderungen sind nicht zu erwarten.

## Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkosten, voraussichtliche Kosten für die Jahresabschlussprüfung und –veröffentlichung und Ähnliches.

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäfts- jahr T €	Vor- jahr T €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.390	2.676
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	41	91
3. Löhne und Gehälter	910	947
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	164	159
5. Aufwendungen für Altersversorgung	46	144
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>3.551</b>	<b>4.017</b>

## Angaben zu einzelnen Versicherungszweigen gemäß § 51 (4) der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen

	Gesamtes Ver- sicherungs- geschäft		Feuer- versicherung		Verbundene Wohngebäude- versicherung		Verbundene Hausrat- versicherung		Sonstige Sachver- sicherung		Sonstige Schaden- versiche- rung	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Gebuchte Bruttobeiträge	11.445	12.466	1.641	1.743	6.919	7.408	1.719	2.076	1.159	1.232	7	7
Verdiente Bruttobeiträge	11.383	12.298	1.642	1.743	6.867	7.264	1.711	2.054	1.157	1.230	6	7
Verdiente Nettobeiträge	4.253	4.511	443	469	2.623	2.691	684	817	497	527	6	7
Bruttoaufwendungen für Versicherungs- fälle	4.308	7.741	445	1.015	3.074	5.608	627	869	156	249	6	0
Bruttoaufwendungen für den Versicher- ungsbetrieb	3.286	3.660	386	401	2.063	2.237	504	672	330	347	3	3
Abschlussauf- wendungen	2.285	2.300	222	191	1.569	1.546	309	379	183	182	2	2
Verwaltungs- aufwendungen	1.001	1.360	164	210	494	691	195	293	147	165	1	1
Rückversicherungss- aldo	-2.441	-1.187	-379	-213	-1.593	-301	-206	-213	-263	-460	0	0
Versicherungstech- nisches Ergebnis für eigene Rechnung	+649	-232	+303	+173	-355	-663	+458	+240	+245	+14	-2	+4
Versicherungstech- nische Bruttorück- stellungen	9.359	9.757	1.385	1.401	6.102	6.353	1.025	1.159	844	843	3	1
Bruttorückstellung für noch nicht ab- gewickelte Ver- sicherungsfälle	5.048	6.071	1.040	1.142	3.274	3.995	411	451	320	483	3	0
Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rück- stellungen	3.025	2.461	273	187	1.884	1.467	427	529	441	278	0	0
Anzahl der Ver- sicherungsverträge	50.278	55.370	4.340	4.544	22.038	23.583	14.307	17.361	9.462	9.746	131	136

## Sonstige Angaben

### Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

### Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, aus Wechsel- und Scheckbürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten waren Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag wie folgt gegeben:

Für die Tochtergesellschaft Schleswiger Versicherungskontor GmbH wurde gegenüber einer Versicherungsgesellschaft eine Patronatserklärung zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen abgegeben.

## Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
im Innendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	8	7
teilzeitbeschäftigte Angestellte	8	7
im Außendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	2	3
teilzeitbeschäftigte Angestellte	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>17</b>

Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von 22 T€, 3 T€ bzw. 0 T€ (VJ: 20 T€, 5 T€ bzw. 0 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 genannt. Hinsichtlich der Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes und der Ruhebezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. ist alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungsdienst GmbH, Emmelsbüll-Horsbüll“ mit einem Eigenkapital von 25.564,59 €. Es besteht ein Organschaftsvertrag. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Gewinn von 110.802,33 € ab.

Außerdem ist der Schleswiger Versicherungsverein a. G. alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungskontor GmbH, Mildstedt“ mit einem Eigenkapital von 294.619,09 €. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Gewinn von 21.569,01 € ab.

Weiterhin hält der Schleswiger Versicherungsverein a. G. Gesellschaftsanteile von 10 % des Stammkapitals der „Schadenmanagement Nord GmbH“.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. erbringt gegenüber den Tochtergesellschaften Schleswiger Versicherungsdienst GmbH und Schleswiger Versicherungskontor GmbH Dienstleistungen, die den Töchtern als Geschäftsbesorgungsumlage in Rechnung gestellt werden. Die Umlagen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 322.355,58 € (VJ 316 T€). Der Ausgleich erfolgt entsprechend der Liquiditätslage bei den Tochtergesellschaften.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 27.03.2017

Schleswiger  
Versicherungsverein a. G.

Claudia Schirrmacher

Gebhard Sanne

# **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilten wir folgenden

## **Bestätigungsvermerk:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Schleswiger Versicherungsverein a.G., Emmelsbüll-Horsbüll, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 28.04.2017

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Werner Klockemann  
Wirtschaftsprüfer

# **Bericht des Aufsichtsrates**

---

Im Geschäftsjahr 2016 ist der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist. Nach Prüfung der Unterlagen, die vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 10.05.2017

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch  
Vorsitzender